

Zürich streicht Frühfranzösisch

Sprache In der Primarschule im Kanton Zürich fällt künftig der Französischunterricht weg. Das hat der Kantonsrat am Montag überraschend entschieden. Die Sprache soll erst ab der Oberstufe wieder unterrichtet werden – und nicht wie heute ab der 5. Klasse. Als Grund führten die Gegner des Frühfranzösisch hauptsächlich die schlechten Resultate an. Die Schülerinnen und Schüler lernten die Sprache nicht. Weiter sei der heutige Lehrplan überladen. Wenn Französisch erst ab der Sek unterrichtet werde, führe das zu einer Entlastung. Der Antrag ging trotz Bedenken der Bildungsdirektorin Silvia Steiner deutlich durchs Parlament. Sie warnte davor, das System zu überhitzen. Der Druck auf die Jugendlichen steige. Doch auch die Warnung vor einer Signalwirkung verhallte ungehört. Die Regierung hat zwei Jahre Zeit, den Auftrag umzusetzen. (chm)